

Sitzung am 17. Mai 2010

TOP 2: Information der Beratungsstellen für Familien und Jugendliche über ihre Arbeit		
verantwortlich: Kreisjugendamt	Drucksache 33/2010	
	keine Anlage(n)	
	<u>26.03.2018</u> <u>17.05.2010</u> <u>4.05.2010</u>	
<u>Beratung:</u>	17.05.2010	Jugendhilfeausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

<u>Beschlussvorschlag:</u>	Der Bericht über die Arbeit der Beratungsstellen für Familien und Jugendliche wird zur Kenntnis genommen.
-----------------------------------	--

1. Aufgaben

Nach § 28 KJHG sollen Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und –einrichtungen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind (→ Multidisziplinäres Team).

Erziehungsberatung lässt sich in drei Aufgabengebiete gliedern. Die Einzelfallhilfe ist dabei der zentrale Arbeitsbereich und nimmt den beherrschenden Raum ein.

a) Einzelfallbezogene Beratung

Das Aufgabengebiet umfasst die Beratung und Therapie bei Erziehungsschwierigkeiten, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen bei Kindern, Problemen junger Menschen, familiären Schwierigkeiten sowie krisenhaften Lebenssituationen. Dazu gehört auch die Beratung bei Trennung oder Scheidung der Ehe der Eltern (§ 17 KJHG).

Arbeitsformen:

Psychologische Beratung/Therapie, Diagnostik und Krisenintervention ggf. in Kooperation mit anderen Institutionen in Form von Einzel-, Elternpaar- und Familiengesprächen,

Einzel- und Gruppentherapie mit Kindern. Einzelarbeit mit Jugendlichen und jungen Volljährigen nimmt einen breiten Raum ein.

b) Fallübergreifende Angebote

Daneben umfasst die Tätigkeit auch präventive Hilfen im Sinne von Vorbeugung und Unterstützung bei der Erziehungskompetenz der Eltern. Dies sind fallübergreifende Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte wie

- Angebote in Schulen, Kindergärten, Tageseinrichtungen
- Informationsveranstaltungen und thematische Gruppenangebote zu Themen, welche die Förderung des Wohls von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien betreffen
- Vorträge, Seminare, Projekte z.B. zur Vorbeugung und Unterstützung der Erziehungskompetenz.

c) Transferleistungen

d.h. fachliche Beratung und Supervision von mit der Erziehung und Betreuung von jungen Menschen und Familien befassten Fachkräften der Jugendhilfe, der Schulen, der Kindergärten und anderen Institutionen.

2. Personalausstattung

In den Beratungsstellen für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts in **Waiblingen, Backnang** und **Schorndorf** sind derzeit 22 Fachkräfte (14,75 Stellen) und 3 Sekretärinnen (3,0 Stellen) beschäftigt. Bei der Beratungsstelle der Caritas in **Waiblingen** sind derzeit 6 Fachkräfte (4,5 Stellen) und 1 Sekretärin (1,0 Stelle) beschäftigt.

3. Statistik

Jahr	Fallzahlen								
	Beratungsstelle der Caritas in Waiblingen		Beratungsstelle Waiblingen		Beratungsstelle Backnang		Beratungsstelle Schorndorf		Beratungsstellen insgesamt
	Gesamt	Neufälle	Gesamt	Neufälle	Gesamt	Neufälle	Gesamt	Neufälle	
2005	518	407	450	301	594	392	573	382	2135
2006	560	434	469	297	608	405	625	420	2262
2007	572	436	502	324	651	428	741	429	2466
2008	565	384	587	386	678	437	699	505	2529
2009	514	345	659	420	692	483	662	451	2527

4. Weitere Tätigkeiten und Schwerpunkte 2009

Die Einzelfallberatung als Kernaufgabe der Beratungsstellen wurde durch folgende Angebote ergänzt:

➤ Elternbildungsangebote:

Veranstaltungen und Vorträge zu Erziehungsthemen in Schulen und Kindergärten und für bestimmte Zielgruppen wie Vollzeitpflegeeltern und Tageseltern. Von der Beratungsstelle der Caritas wurden in Kooperation mit dem Familienzentrum Waiblingen Gesprächskreise für Eltern angeboten. Ferner fanden für Eltern von Kindern bis 12 Jahren und speziell für Eltern von Pubertierenden Elterntrainings zur Stärkung ihrer Erziehungskompetenz und einer positiven Eltern-Kind-Beziehung statt.

➤ Kindergruppen:

- für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien
- für Kinder nach häuslicher Gewalt
- für Jungen in der Pubertät
- Psychodrama-Kindertherapiegruppe für Kinder mit verschiedenen Problemkonstellationen (Ausgrenzung / Mobbing, Dominanzverhalten / Impulsivität – schwieriges Sozialverhalten, Trennungsängstlichkeit / Rückzug, Selbstwertproblematik / Ängste, Kontaktprobleme, Schlafprobleme).
- Comicworkshop
- Theatergruppe für Jugendliche

➤ Gruppen und Workshops für Erwachsene

Regelmäßige Arbeit mit Vätergruppen gibt es in Backnang seit 1991 ohne Unterbrechung. Die Teilnehmer behandeln unter Leitung eines Mitarbeiters der Beratungsstelle Themen wie Rolle des Vaters für seine Kinder, Partnerschaft, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Trennungs-/Scheidungsprobleme, Umgang mit Krisen usw.

Mehrfach nachgefragt war der Workshop „Mütter von Söhnen“. Geleitet von zwei Kolleginnen ging es um typische Mutter-Sohn-Themen wie Ablösung und Pubertät.

Von der Beratungsstelle der Caritas wurde ein Gewaltsensibilisierungstraining für Väter durchgeführt.

➤ Migrantenarbeit

Netzwerkarbeit, interkulturelle Beratung, Kontakte zu Sprachtreffs und thematische Angebote in Sprachtreffs und Frauengruppen sowie das Elterncafé an der Beratungsstelle Waiblingen waren einzelne Bausteine in der Angebotspalette. Im Frühjahr 2009 wurde zum ersten Mal der Kurs: „Starke Eltern – Starke Kinder“ an der Bera-

tungsstelle Waiblingen von einer türkischen Honorarkraft auf türkisch durchgeführt. Auf der Korber Höhe wurden 2009 von der Stadt Waiblingen 2 multikulturelle Mutter-Kind-Gruppen (ca. 8-10 Müttern mit Kindern unter vier Jahren) angeboten. Die Gruppen wurden kontinuierlich fachlich-pädagogisch und entwicklungspsychologisch durch eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle begleitet.

Interkulturelle Beratung für türkische Familien in Kooperation mit einer türkisch sprechenden Fachkraft ist ebenfalls in Backnang ein Baustein des Beratungsangebots seit 2007.

- Fortbildung und Supervisionsgruppen für sozialpädagogische Fachkräfte.
- Info-Veranstaltungen mit jeweils spezifischen Konzepten für einzelne Schulklassen /-gruppen (+ Lehrkraft, Schulsozialarbeit) aus unterschiedlichen Schulen zu verschiedenen Themen.
- Supervision und Fallbesprechungsgruppen für Lehrer/innen
Dieses Angebot für Kollegien oder Teil-Kollegien besteht in Backnang seit 1995 und wird regelmäßig wahrgenommen. Mithilfe externer, psychologisch fundierter Beratung werden die Lehrkräfte bei Auffälligkeiten einzelner Schüler oder Unterrichtsproblemen unterstützt.
- Erzieherinnenfortbildungen zum Kinderschutz.

5. Fazit

Erziehungsberatung ist, wie die Zahlen belegen, die am meisten in Anspruch genommene Hilfe zur Erziehung und erreicht eine beträchtlicher Breitenwirkung. Auch in Zukunft ist mit Nachfrage auf hohem Niveau zu rechnen. Beziehungsorientierte Arbeit und Vielfalt des Angebots sind die Grundlage dieses Zuspruchs. Durch spezielle Angebote erleichtern die Beratungsstellen den Zugang zu weiteren Bevölkerungsgruppen (z. B. Migranten) und sprechen Zielgruppen an (themenbezogene Seminare). Aktivitäten der Elternbildung und Fortbildung für Fachkräfte werden fortgeführt.

2009 waren die Mitarbeiter der Beratungsstellen mit dem Amoklauf in Winnenden und dessen Folgen konfrontiert und waren am Tag des Anschlags und an den Folgetagen in der psychologischen Akutversorgung in Winnenden engagiert. Zahlreiche Einzelfälle in der Nachsorge bedeuteten eine zusätzliche zeitliche und emotionale Belastung.

Eine wesentliche Erweiterung in der Angebotspalette der Beratungsstellen ist der Krisendienst für Kinder und Jugendliche, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Die dafür in 2009 neu geschaffenen 2 x 50%-Fachkraftstellen in Backnang und Schorndorf bauen derzeit ein Kooperationsnetz auf und bieten auf dieser Basis eine rasche und wirksame Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen an. Damit steht diese Hilfe im gesamten

Rems-Murr-Kreis zu Verfügung.

Der Leiter der Beratungsstelle für Familien und Jugendliche in Backnang, Herr Volker Groschwitz, wird in der Sitzung die Arbeit der Beratungsstelle anhand eines Praxisbeispiels vorstellen.